



Zeitschriftenumschläge

ROGER-LOUIS DUPUY

DER Zeichner A. E. Marty repräsentiert einen Typ, den ich mit „bien français“ bezeichnen möchte, da seine Arbeiten das in Frankreich am schwierigsten Definierbare und Nachzuahmende verkörpern: Grazie, Charme, einfachste und raffinierteste Eleganz – vollendete Verbindung von zartester Ausdrucksfähigkeit mit positivem Können.

Diese Kunst, die uns zunächst als präzise Spielerei erscheint, erfordert ja im Grunde kluge, genau auskalkulierte Arbeit – Man muß in Martys Zeichnungen immer wieder die exakte Wiedergabe jeder Einzelheit, den klugen Aufbau des Ganzen, die klare Linienführung und Zartheit der Farben bewundern. Besonders die Buchillustrationen lassen seine Vorliebe für disziplinierte Arbeit erkennen. Hier muß sich der Künstler an den zu illustrierenden Text halten, außerdem aber die Tendenz des Buches, den für die Illustrationen gewährten Raum, die Reproduktionsverfahren usw., eben alle Dinge, die die Arbeit besonders schwierig gestalten, berücksichtigen.

Marty hat auf diesem Gebiete kleine Wunderwerke geschaffen, und es ist erstaunlich, wie bei phantasievollster Gestaltung seine Illustrationen stets getreulich an den Text gebunden bleiben.

Wir haben Aquarelle gesehen, die er für die Neuauflage der Werke des französischen Romantikers Alfred de Musset in Auftrag hat. Jedes Detail der Kostüme und Möbel ist im historisch reinsten Stil ausgeführt, während das Ganze einen äußerst modernen Charakter bewahrt.

A  
E  
M  
A  
F  
V